

Kunst

Das OMG hat SCHWEIN

Die Aktion „Schweinfurt hat Schwein“ hatte für die Kunst am OMG weit reichende Folgen:

„Roswidda“

Es gab vom Schweinfurter Tagblatt eine konkrete aber späte Anfrage an die Leistungskurse der Schweinfurter Gymna-

sien. Da wir ernsthaftes Interesse zeigten (erste Entwürfe), bekam das OMG den Auftrag, Zeitdruck spielte von Anfang an eine Rolle, es war schon Ende Januar, die Zeit der Abgabe der Facharbeiten. Das Thema war jetzt Zeitung, und damit auch Schrift, Druck, der Zeitungsleser und typische Themen aus dem Inhalt: Politik, Kultur, Werbung usw. Statt der ursprünglich geplanten fünf MalerInnen kam schließlich fast der gesamte Leistungskurs zum Einsatz (17). Es wurde z. T. in Zweierteams gearbeitet, mit je einem Thema. Ähnlich einer Litfasssäule verteilten sich die Themen über das Schwein, allerdings mit bewusst gestalteten Übergängen. Schließlich malten bis zu sechs SchülerInnen am Schwein, eine auf dem Stuhl stehend, die anderen stehend, eine andere fast am Boden liegend.

Besonderes Lob gilt den Sondereinsätzen in Zwischenstunden und am Nachmittag. So entstand eine dichte Arbeit die sich wirklich sehen lassen kann und schon viel Lob erhielt. Für ihren Einsatz an „Roswidda“ wurden die SchülerInnen mit je zwei Karten zum Variété-Festival gewürdigt.

Zur Präsentation am Marktplatz in Schweinfurt kamen einige SchülerInnen, viele Eltern und Freunde. *Brigitte Stöber*

Und noch ein Schwein: „Bohnesimpel“

Es herrschte totale Begeisterung in der Klasse 5a, als Frau Törner verkündete, wir

würden ins Schullandheim fahren. Viele Wochen vergingen, doch dann kam endlich der 24.10.2005, der Tag der Abfahrt. Eine halbe Stunde fuhren wir Richtung Reichmannshausen und kamen dort voller Vorfreude an. Sofort wurden die Zimmer bezogen und eingerichtet. Malen, tanzen, singen, spielen, wandern, es wurde uns nie langweilig während der Reichmannshäuser Tage. Am Mittwoch, den 26.10.2006, war der Schullandheim-Aufenthalt zu Ende, aber nach Hause ging es noch nicht. Wir legten einen Zwischenstopp am Wildpark an den Eichen ein, um das Schwein zu gestalten, das Herr Leier, Chef des Wildparks, von seinem Hauptsponsor, der Waldgaststätte Schießhaus, für die Aktion „Schweinfurt hat Schwein“ bekam, zu gestalten. Wie es dazu kam: Einige Wochen zuvor bat Herr Leier Frau Stöber, unsere Kunstlehrerin, ob sie das Schwein mit ihrer Klasse bemalen wolle. Frau Stöber stimmte sofort zu und deshalb standen wir schließlich vor dem Wildparkschwein, genannt „Bohnesimpel“, und sollten es bemalen. Lange dachten wir nach, wie das Schwein aussehen kann. „Soll es etwas zum anziehen bekommen oder etwa nur bunt sein?“ Dann hatte Frau Stöber eine Idee. Sie sagte: „Da es sich hier um das Wildparkschwein handelt, wäre es passend, wenn wir es mit den verschiedenen Tieren bemalen würden, die es im Wildpark gibt, und vielleicht auch noch mit ein paar anderen Tieren.“ Alle SchülerInnen waren sofort begeistert. Wir probierten und versuchten die verschiedenen Tiere zu malen. Am Schluss wusste jeder, was er gut kann und was er auf die Sau malen würde.

Besondere Highlights sind die Elche, die von Marielen Schäd und Antonia Weber gemalt worden sind, und natürlich der Geier (der erst im September im Wildpark einzog) von Elaha Ansari. Er zieht nun den Hinterkopf des Schweins. Drei bis vier Monate malten wir und investierten viele Kunststunden um das Schwein rechtzeitig fertig zu bekommen. Als es endlich geschafft war, hieß es für den Herbst „weidet“. Von dort aus kommt es einige Monate ins OMG. Am Ende seiner Wanderung landet unser Schwein schließlich im Wildpark, wo es seine Schweinfurter Tour beendet. Jetzt muss „Bohnesimpel“ sich aber bereit machen für seine schweingige Reise und hoffentlich fühlt er sich am Ziel seines Ausflugs SAUWOHL!

Theresa Leier, 5a

Und dann kam „Boulevania“!

Weil das mit dem Wildparkschwein und dem Mainpostschwein so schön war, wurde sofort ein neues Schwein in Auftrag gege-

ben, und zwar von gut bekannten und sehr zufriedenen „Kunden“, dem Schweinfurter Tagblatt. Der Redaktion war es nämlich gegliickt, noch ein weiteres „nacktes“ Schwein zu ergattern. Das soll nun von den SchülerInnen der 11b „recht hübsch zurecht gemacht werden“. Bei diesem „Nachzüglerschwein“ handelt es sich keineswegs um ein „armes Schwein“, das sein Leben unbeachtet in der Schweinfurter Vorstadt fristet, nein vielmehr ist dieses Schwein eine bekannte Erscheinung des Schweinfurter „Jetsets“. Überall dort, wo es um die neuesten Nachrichten von den Stars des internationalen oder den Sternen und Sternchen des Schweinfurter Himmels geht, ist dieses Schwein zu Hause. Wie könnte es auch anders sein? Das neue Schwein des OMG repräsentiert nämlich das neue Kind der Mainpost, die „Boulevardzeitung“. „Boulevania“ könnte es heißen und sich in einem

knackigen, roten Bikini präsentieren oder vielleicht ist es Rudolf, der regelmäßige Solariumsbesucher oder der rasende Reporter, der mit Mikrofon und Kamera bewaffnet ist. Es ist schwierig sich da zu entscheiden, wenn sich so einzigartige Kandidaten zur Wahl stellen. Der Sieger oder die Siegerin wird sich dann auf jeden Fall stolz neben dem ersten OMG-Mainpost-Schwein „Roswidda“ am Eingang des Zeughauses präsentieren.

Miriam Wölfel

